7. Jahrgang | anno 2021 www.moofanger.de

Der Moofanger

Offizielles Narrenblättle für die Bierlenger Fleggafasnet ~~EUR 2,20~~

KOSTENFREIE SONDERAUSGABE 2021

Inhalt

- 2 Fahrplan Fleggafasnet 2022
- 3 Grußwort der Präsidenten
- 4 G'schwätz(t): s'Neischde aus am Flegga Spezial 2021!
- 6 Fasnet lacht & Impressionen 2020
- 8 Rätselspaß & Service Er fährt 2021!
- 10 Narrenliad & Fahrplan Wuschd-Waaga
- 12 s'Ledschde

Fleggafasnet 2022

s'goht dagega!

1962-2022: 60 Jahre ‚Moofanger'

Jubiläums-Wochenende vom 11.- 13. Feb. 2022

Bierlenger Fasnet:- originell * schwäbisch * schee

Schmotziger Dauschdig | 24. Feb

9:30 Uhr	Kindi- und Schülerbefreiung
19:00 Uhr	Amtsenthebung im Kelhof
20.00 Uhr	Bürgerball mit allen Starzacher Zünften

Fasnetsfreitag/-samstag | 25./26. Feb.

15.00 Uhr (Fr)	Hausfrauen- und Handwerkerball der FFW
20.00 Uhr (Sa)	Blechspuckerball des MVB

Fasnetssonntag | 14 Uhr
Umzug in Felldorf

Rosenmontag | 28. Feb.

ab 9.00 Uhr	Heisse Rote vom Wuschdwaaga
14.00 Uhr	Fleggaumzug klein & fein
15.00 Uhr	Kinderball
20.00 Uhr	Zunftball mit Fasnetspredigt

Wenn dia Moofanger goant aus dr Heck,
ond dr Holzbau wirft dr Hammer ens Eck,
wenn dia Hexa doant uff dr Stroßa wahla,
ond dr Narrarat duat Fähle traga,
wenn dia Musik spielt ohne Verdruß,
frohgelaunt dr Marsch samt Tusch,
wenn dia Läufer hoand an Ständer, oder
hangat mit dr Loader am Balkongeländer,
dann liaba Leit isch wieder mol Fasnet em
Kalender.

Grußwort der Präsidenten zur Bierlenger Fleggafasnet 2021

Liebe Narrenfreunde, liebe Moofanger, verehrte Gäste der Bierlinger Fleggafasnet,

wieder einmal wäre es soweit und wir könnten Euch zur 5. Jahreszeit auf das Herzlichste begrüßen. Doch dieses Mal ist es uns nicht möglich, unsere Fleggafasnet wie gewohnt zu feiern.

„Doch lasse mir id älles sauba, mir senn schlieaßlich d´NZB vo Moofanghausa".

Unter anderem mit dieser Ausgabe des „Moofangers" wollen wir Euch ein wenig Unterhaltung und Frohsinn nach Hause bringen. Schon jetzt wünschen wir Euch viel Spaß mit unserer kleinen Fasnetszeitung. Auch könnt Ihr viele Aktionen und Aktivitäten auf unseren Facebook und Instagram-Kanälen mitverfolgen.

Auch in solch schwierigen Zeiten, sehen wir es als unsere Pflicht und Aufgabe, an Brauchtum und Traditionen festzuhalten. Verbunden mit der Hoffnung, dass kommende Generationen dies ebenfalls weiterführen.

Natürlich schweift unser Blick schon zur Fasnetssaison 2022, in der wir Moofanger 60-jähriges Bestehen feiern dürfen. Unser Jubiläumswochenende wird voraussichtlich vom ***11.-13. Februar*** mit vielen befreundeten Zünften stattfinden. Doch wir hoffen auch sehr, dass wir unsere traditionelle Fleggafasnet feiern können, wie es der Brauch ist. Auf jeden Fall geben wir uns große Mühe und wollen Euch an diesen tollen Tagen wieder einiges bieten.

An dieser Stelle noch unseren besonderen Dank an alle aktiven und passiven Mitglieder, sowie freiwilligen Helfer, die sich das ganze Jahr für die Belange der NZB einsetzen. Ein weiterer Dank geht an die Macher des „Moofangers" und natürlich an alle Sponsoren, die mit ihrer Werbeanzeige zum Gelingen der Zeitung beigetragen haben.

Wir wünschen Euch trotz allem eine glückselige Fasnet, viel Zuversicht und öfters ein Lachen im Gesicht.

Bleibad gsond!

Michael Baur und Werner Stehle
Präsidenten der NZ „Moofanger" 1962 e.V.

Gschwätz(t) – Woasch schau s'Neischde?

Spezial 2021
In Schwäbisch-Mundart
Reimform!

Luschdiges & Skurriles, aber Wahres aus am Flegga!

D'r Nobse, seine Schoaf ond an Christboom

An Weihnachta, das ma konnt end Stimmung
und ma duad besinnlich dega,
duad ma a haufa Lichtle uffhega,
denn es soll da Flegga ganz,
erleuchta schön im Lichterglanz.
Doch das au en da Stub gemütlich wird,
wia onderm Jahr kaum,
gehört dazua an Weihnachtsbaum.
Dia kasch kaufa a jedem Eck,
ruckzuck send dia scheena weg.
Doch dia schennsta, so isches halt,
kommad aus am oagna Wald.

So au da Nobse, Norbert Faiss,
da Gross-Landwirt,
mo sein Hof hott Beshdenga zuah,
lott da Christboom kaum mei ruah.
Er kas kaum verwada, bis er da Christboom,
ha an ganz an tolla, en seim oagana Wald ka holla.
Oan Tag vor Heiligobad, god er naus
und suachd glei da scheschda raus,
ond weil er da Verwandtschaft macha will a freid,
er ehna au an Christboom geid.
Dia kommad no Mittags voll Erwatung,
das da Boom isch vo ra scheena Gattung,

dia Vorfreid duad a Norbert no schiera,
glei wu i euch da scheensta präsentiera.
Er lauft mit na nomm richtung Weide Zau,
gugg sell deds, do leid er schau.
Er hebbt an uff und degt ‚Asch legga',
der sieht jo aus wia Bohna Stegga.
Ja will mi do oar verdomma,
mo send jetzt dia Äst na komma?
Oar meld sich mit bedacht,
i hätt do glaub an Verdacht.
Ka des sei, zum Mittagessa
heänt deine Schoof dia Äst wegfressa.
Ma sott des Grünzeug, ha glaubes au,
id lagrad mo d Schoof deant stau.

D'r Richie ond d'r dufte Diesel

Dass da Bulldogg lauft wia soll sei,
kehrt nadirlich kehrig Treibstoff nei.
Ond weil die Dieselpreise Samstags letsch Johr immer sanken,
geht da Richie da Buckenmayer öfters tanken.
Ha er schild: „Ebbes stemmt id mit dam Bulldoggtank",
weil da Pegel dauernd sank.
„Ha des ka id sei für mi als Sparer,
der sauft jo mei wi i da Fahrer."
Weil der (also da Bulldogg) sauft wia an Magister,
füllt er seim Sohns Auto mit Kanister.
Denn do schwört er jeden Eid
mit oam Kanister do konnsch id weit.

A da Tankstell angekomma
hott er glei da Schlauch no gnomma
und gfüllt vo Hand,
d Kanister bis zum Rand.
D Kanister nei ens Auto, nix wia Hoam,
weils Auto dringend braucht da Sohn.
Gfahra isch er wia an Henker,
Ritchie reist links rechts da Lenker.
Da Marian wartat schau:
„Vadder mo bleibsch denn au."
„Jonger kasch dau id wada,
la me da Diesel voar auslada."
Da Marian glaubt es kaum:
„Was hosch dau em Kofferraum,

ha des deff doch id sei wolla,
mit meim neia Fahrzeug Diesel holla."
Mo da Richie uffmacht die Hecklappe,
am Sohnemann bleibt stau die Lappe.
Es steigt auf in ihre Nase,
ganz verheerend Dieselgase,
Kanister fahrad rom, da Deggl offa
isch ommanand da Diesel gloffa.
Da Marian um Fasuung ringt,
denn da Kofferraum der war getränkt.
So hosch kenna sea em langa Roa, das
täglich, des hosch wocha grocha,
steand am Türe offa.
Aber Marian sei frau, lass dir vom Papa s'Auto mit Diesel taufa,
no brauchsch schau koan Duftboom kaufa.

Kräuter vom Oberen Neckartal
www.meinekräuter.de

Wenn keine Narren auf der Welt wären, was wäre dann die Welt?
(Johann W. v. Goethe, geb. Bierlenger)

GÄRTNEREI
STIFEL

Gschwätz(t) – Woasch schau s'Neischde?

Spezial 2021
In Schwäbisch-Mundart Reimform!

Luschdiges & Skurriles, aber Wahres aus am Flegga!

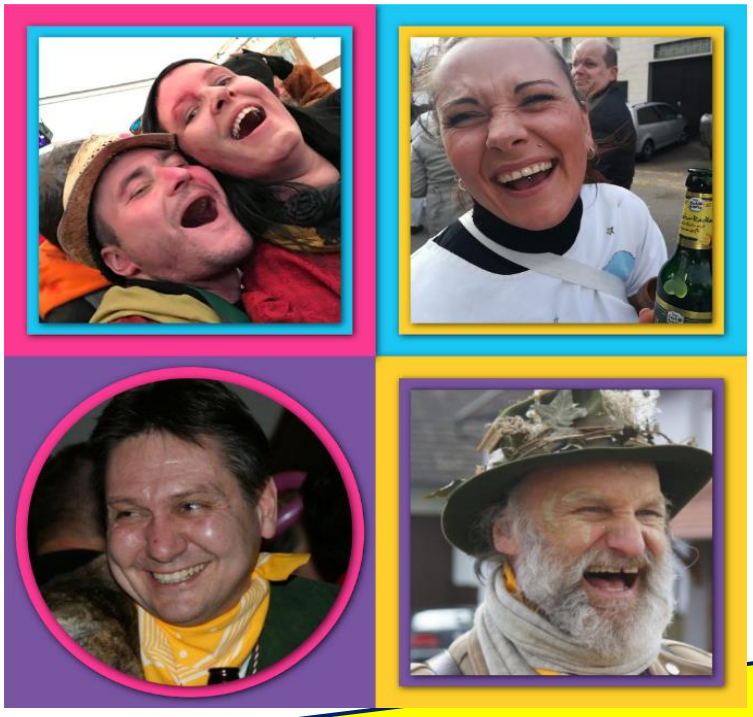
D'r Pfarr ond sei Heiligs Blechle

Ausre 2 Pfarrer, „d´Starzach Heiligkeit",
sich oft vo dr beschda Seite geit.
Do wär zom oana, s´isch koa Scherz,
4 Zentner Hühne Josef Gerz,
ond dr ander, jo dr Schwarz, vo Afrika dr Bonifaz.
Doch fahrad dia 2 Audo,no steigt uf dr Stroßa epochial,
glei s´Gefahrapotential.
Oje, uff dr Stroß no brennts, wenn dohear konnt d´Eminenz.
Noch ra Mess z´Wachadorf isch gsei,
Pfarrer Gerz steigt in sein Panzer ei.
Er will zom Zeit no spara,
em Schlosshof zom engschda Tor naus fahra.
Wahrscheinlich hot bei dr Schnauzer dieba,
en noch dr Mess dr Honger trieba.
Er zielt mit scharfem Fuß auf dem Pedal,
Richtung Ausgang vertikal.
Unser Kirchaoberhaupt, no selber glaubt,
dass des aubedengt, a weng eng wäre kennt.
Rechts onna, des bleibt ehm verborga,
er schieaßt druff zu, hot andre Sorga,
und sieht id, dass do d´Kandel konnt
und bleibt no glei hanga promt.
Oh Herrgott, des isch ällerhand,
s´Auto jetzt em Vollstillstand.
An Mitarbeiter vom Baro hot des gesea,
für den war des koi Frage,
ehm zom Helfa en der misslich Lage.
Aghegt hot er a Soale am „Papamobil" ond onderm Gelächter
vo de Leit, wars Auto wieder fahrbereit.

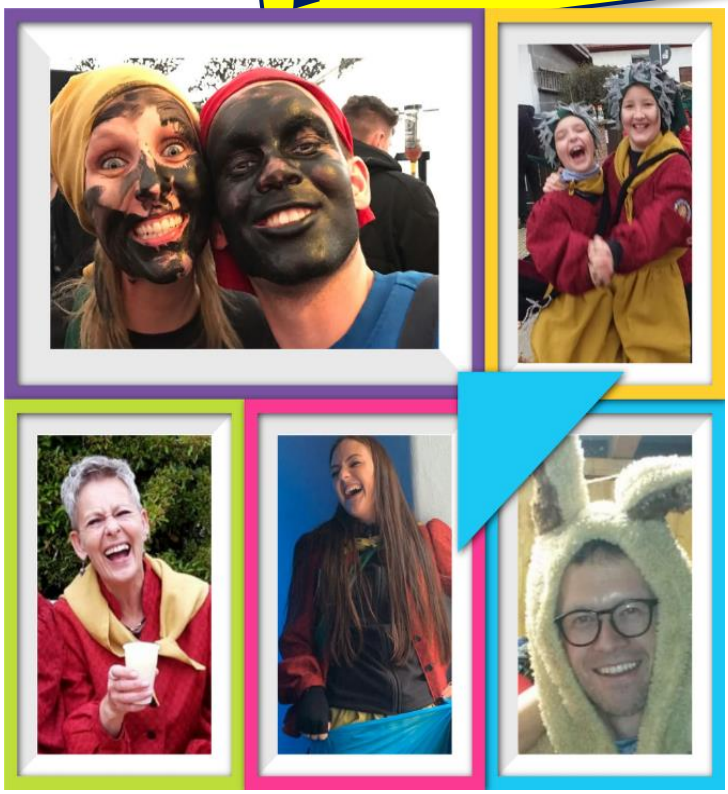
D'r Vikar ond sei Heiligs Blechle

Au Bonifaz hinterm Steuer an Held,
seine Fahrkünste onder Beweis hot scho gschdellt.
Z´Bierlenga am dreiviertel Neine war Mess,
a sellem Morga war er schau em Stress.
Schau zemma leida deand Glocka,
fährt er am Hummelberg an heiße Socka.
S´Lenkrad wacklad, an Blick uff d´Uhr hot glangad,
schau isch er em Graba ghangad.
Weils em hot so pressierd,
hot er d´Grasnarb durchrasiert.
D´Leid en dr Kirch warded schau,
mo bleibt der Padre nau?
Auf die Frage mo er bleibt, no no liagt,
id zugea will, dass er hot am Hang dr Rasa pfliagt.
Stattdessa antwortet er ganz dreischd,
sottsch id glauba vo ma Ma mit am
heilige Geischt,
Er hät entnomma dr Starzachpresse,
dass erst um viertel Elfe wär die Messe.

Dem Himmel so nah!



Fasnet lacht !



… und sie lacht 2022 bestimmt wieder!

Impressionen

Die Redaktion des ‚MOOFANGERS' bedankt sich aufs Närrischte bei allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben!

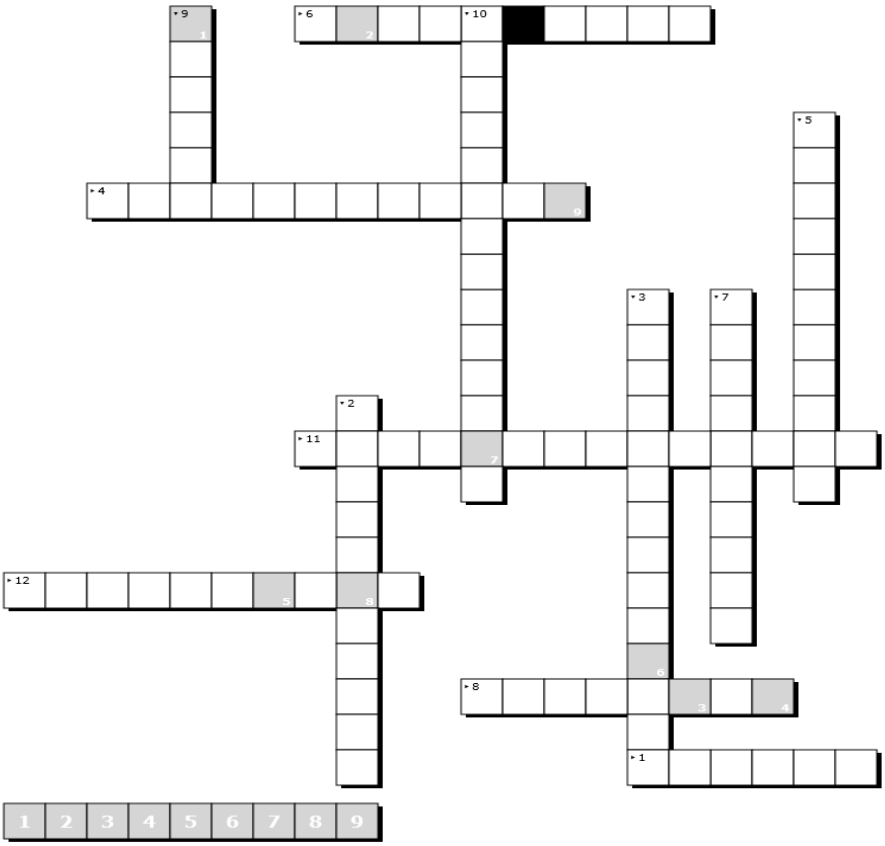
Die Haftung des Vereins ‚Moofanger Bierlingen 1962 e.V.' und der Redakteure für den schriftlichen und fotografischen Inhalt ist gem. §§ 1 ff. FasPrG ausgeschlossen. Etwaige Beschwerden werden bis zur Verjährung ausgesessen.

Beiträge für den ‚MOOFANGER 2022' werden ab sofort sehr gerne entgegengenommen.

Die Drei von der Redaktionsstelle

Noch mehr Impressionen auf:
www.moofanger.de

Der Moofanger unterhält: Fasnetsrätsel I



1. Womit fangen die Läufer den Mond?
2. Wo finden traditionell unsere Fasnetsbälle statt?
3. Was wird jedes Jahr im Ort über der Hauptstrasse aufgehängt?
4. Werner Stehle und Michael Baur sind unsere beiden...
5. Räddädä räddädä, morga hemmer....
6. Wer schnitzt unsere tollen Masken?
7. Am 6.1. werden jedes Jahr unsere Masken...
8. Wir sind die Patenzunft der Narrenzunft aus...
9. Wie heißt unser Busfahrer mit Vornamen?
10. Was ist traditionell der letzte Programmpunkt beim Zunftball am Rosenmontag?
11. Wer muss bei der Amtsenthebung den Rathausschlüssel an die Narren abgeben?
12. Was fährt am Rosenmontag klingelnd durch den Flegga?

BEI SEIFERS
Hofladen · Landwirtschaft · Obst & Gemüse

2021 isch dia Fasnet anders,
des isch schad,
doch Seifers schdehn mit leckere Sacha
nicht nur zur Fasnet parat.
Obscht ond Gmias, Zopf ond Brot,
des älles hilft en deara Not.
Deane Moofanger waischa mir trotz
Corona a glückselige Zeit.
Ond fraiat ons wieder uff a „normale" Zeit!

Der Moofanger schmeckt – einfach * lecker * selbstgemacht *

Original Bierlenger Fasnetsküchle

Das muss rein: 500g Mehl, 15g Hefe, 50g Zucker, knapp 1/4 Liter Milch, 1TL Salz, 1-2 Eier, 50 – 80g Butter, 250g Schmalz

……

So wird's gemacht: Das Mehl in eine Schüssel geben und warm stellen, die Hefe mit etwas Zucker und lauwarmer Milch verrühren. In der Mitte des Mehls eine Vertiefung machen, einen kleinen Teil des Mehls mit der Hefe und der Milch zu einem dickflüssigen Vorteig anrühren und leicht mit Mehl bestäuben und die mit einem Tuch bedeckte Schüssel warmstellen.
Nach einer halben Stunde, wenn der Vorteig gut gegangen ist, stellt man den eigentlichen Teig her: Zucker, Salz und lauwarme Milch zum Vorteig geben und alles verrühren. Nun die erwärmten Eier, die zerlassene Butter und so viel Milch dazu tun, dass ein zarter Teig entsteht, den man so lange knetet, bis er Blasen zeigt und sich vom Löffel und der Schüssel löst. Dann stellt man ihn wieder zum Aufgehen warm und bedeckt ihn mit einem Tuch.
Nach etwa 30 Minuten den Teig auf dem Nudelbrett etwa finderdick auswellen, mit dem Backrädchen Vierecke ausschneiden und sie dann im heißen Schmalz backen , bis sie zartbraun sind. Guten Appetit!
(Rezept entnommen aus: Kulinarische Streifzüge durch Schwaben)

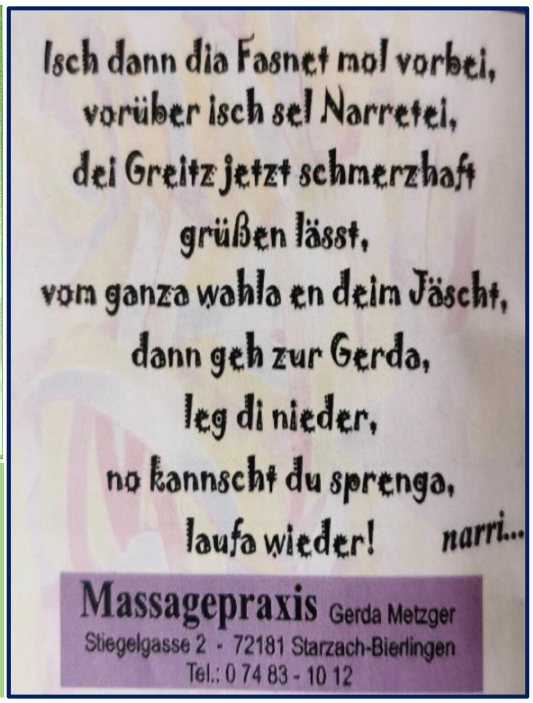
Und im nächsten ‚MOOFANGER':
Die **‚Bierlenger Bruddelsupp'** nach dem Original-Rezept von Hans Gaus.

Der Moofanger unterhält: Fasnetsrätsel II

Z	U	N	F	T	B	A	L	L	D	L	E	I	T	E	R	Z	M	M	O	N	D	N	G	H
W	Y	P	T	N	Y	J	I	W	D	R	B	B	Z	H	K	O	C	V	Y	M	X	U	L	B
J	M	Y	J	U	F	A	S	N	E	T	K	N	A	R	R	E	N	M	A	R	S	C	H	U
S	F	B	D	Q	K	Y	Y	V	D	V	S	N	A	W	O	I	M	M	W	B	A	K	K	I
C	E	U	O	C	B	R	A	U	C	H	T	U	M	D	R	S	L	Ä	U	F	E	R	Y	L
H	J	E	O	F	B	J	R	R	P	D	V	E	V	D	O	R	L	B	L	M	J	U	N	E
M	V	R	E	K	A	R	U	T	R	C	D	I	E	G	S	S	W	E	Y	G	U	T	M	L
O	M	G	N	W	M	I	O	R	K	Y	D	E	M	J	E	V	L	Q	C	W	J	C	B	V
T	F	E	L	Y	T	U	N	L	Q	O	B	U	Q	I	N	G	M	E	J	H	K	Y	U	H
Z	U	R	N	C	S	N	A	B	V	Z	G	L	O	C	M	V	S	H	F	V	U	U	E	W
I	P	H	N	D	E	F	R	O	N	C	Y	E	C	X	O	C	C	J	A	A	L	F	R	X
G	O	A	J	Q	N	V	R	L	G	F	U	N	F	D	N	N	H	B	S	T	T	O	G	F
E	N	U	D	T	T	C	E	P	N	M	W	T	U	Y	T	W	E	K	N	L	U	S	E	H
R	Y	S	N	X	H	Y	N	P	A	N	O	A	F	U	A	Y	L	I	E	L	R	N	R	S
M	V	I	Q	E	E	V	Z	E	R	I	K	L	C	Y	G	D	L	R	T	E	E	H	B	M
I	L	Z	V	J	B	I	U	J	R	P	K	E	B	T	J	D	E	D	S	E	R	R	A	I
M	M	M	E	J	U	E	N	W	E	K	S	R	Y	M	C	T	N	M	Z	E	B	V	L	Z
B	O	T	R	E	N	V	F	O	N	N	Y	H	M	M	M	I	G	O	E	Y	E	O	L	X
E	O	L	E	X	G	U	T	F	R	H	P	E	Z	A	L	U	L	U	I	I	K	E	N	J
J	F	M	I	E	N	E	E	J	A	M	F	X	C	S	B	M	A	E	T	J	E	Q	O	S
N	A	Q	N	Q	E	P	T	B	T	I	O	E	B	K	Y	Z	H	H	U	J	V	U	L	H
U	N	Y	G	W	B	N	D	F	I	H	Z	G	D	E	J	U	D	C	N	W	S	J	F	M
C	G	U	N	A	R	R	I	N	A	R	R	O	L	B	C	G	F	V	G	Z	D	E	T	H
L	E	W	H	G	M	F	Q	U	N	U	G	W	E	C	B	Q	I	W	R	X	U	G	B	D
F	R	D	R	K	E	H	L	H	O	F	E	M	B	I	E	R	L	I	N	G	E	N	U	H

Moofanger
EulentalerHexe
Buergerhaus
Rosenmontag
Mond
Maske
Fasnetszeitung
Kulturerbe
Amtsenthebung
Bierlingen
Läufer
Kehlhof
Schmotziger
Narrenzunft
Brauchtum
Narrenmarsch
Zunftball
Fasnet
Narrenrat
Umzug
Leiter
Verein
Schellen
NarriNarro
Buergerball

Top aktuelle Masken-Modelle
+ langlebig + nachhaltig + handgemacht +
> 100%iger Schutz vor (fast[1]) allen Viren <
([1] kein Schutz vor dem FAS.22.NET-Virus)
+ alle Modelle sofort verfügbar + Zahlungsziel bis 2030 möglich +



Bierlenger Narrenliad

1. In Bierlenga seit alters her
isch Narratreiba Brauch.
Vergessa isch no Müh und Plog,
d'r ganze Arbeitsschlauch.
Vom jengsta bis zom ältsta Fetz
macht alles kräftig mit.
Drom sengat mir au jetzt mitnander
s' Bierlenger Narraliad. (2 x)

2. Als man dereins in Bierlenga,
d'r Moo eifanga wollt,
da dachte man im Ernst daran,
er wär aus purem Gold.
Mit Leitra, Stanga ond mit Netz,
ging an die Arbeit man.
Jedoch der guade alde Mond,
der fing zu lacha an. (2 x)

3. Was wollet denn ihr Bierlenger
mit ama eigna Mond?
Schmeissat d`Netz ond Leitra weg,
weil sich des doch nicht lohnt!
I be doch für älle do,
auf dera schena Welt.
Damit mein Schein in dunkler Nacht,
der Menschen Herz erhellt. (2 x)

4. Doch eines des versprech ich euch
für euer Müh`und Plog`,
schein I für euch besonders hell,
bis dass beginnt der Tag.
Auch einen Namen geb ich euch
in euerem Starzachland.
Seitdem sind wir aller Welt,
als Moofanger bekannt. (2 x)

5. Ond jeder Johr, wenn d'Fasnet isch,
no senget mir des Liad.
Und auch d'r Mond am Himmelszelt,
der schunkelt kräftig mit.
Am Aschermittwoch spätestens,
er nemme für ons scheint.
Vor Sehnsucht nach d'r Moofanger
er Abschiedsträna weint. (2 x)

6. Doch goht's am Sechsta Erschda zu,
no wud sei G'sicht ganz rond.
Er lacht in jedes Kämmerlein,
bis zur Morgenstund,
begleitet uns in tiefer Nacht,
als onser guader Stern.
Denn er hot uns Moofanger
halt ganz besonders gern. (2 x)

Sei ab 2022 mittendrin, statt nur dabei…

… und werde Mitglied bei den Moofangern. Tauche ein in die Fas(net)zination der 5. Jahreszeit und erlebe die Tage vom 6. Jan. bis zum Aschermittwoch aus einer völlig anderen Perspektive.

Alle Infos & Mitgliedsantrag unter www.moofanger.de

Wir freuen uns auf Dich!

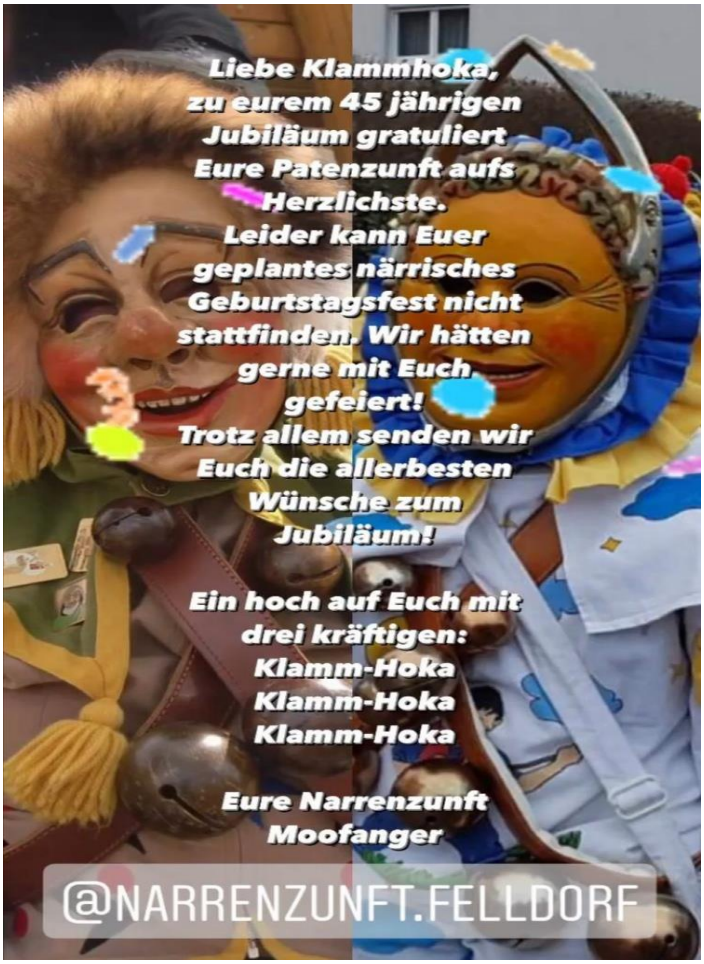
Wuschdwaaga 2021

Rosenmontag 15.02.2021

09:00	em Flegga (Kreissparkasse)
09:15	em Lai (Marktplatz)
09:45	Schmalzgass (Café Ruggaber)
10:15	Dorfwiesenstraße
10:30	Baumackerstraße
10:40	en dr Hütte (untere Hauptstraße)
11:00	Bienenstraße/ Langer Rain
11:10	Feuerwehrhaus
11:20	em Flegga (Kreissparkasse)
12:15	Bahnhofstraße (Omnibus Noll)
12:30	Stock / Berg
12:40	Holunderstraße
12:50	Brand
13:00	über s´Ganser en Flegga
13:15	em Flegga (Kreissparkasse)

Ond nadierlich uff Zuruf

!!!Heisse Rote!!!

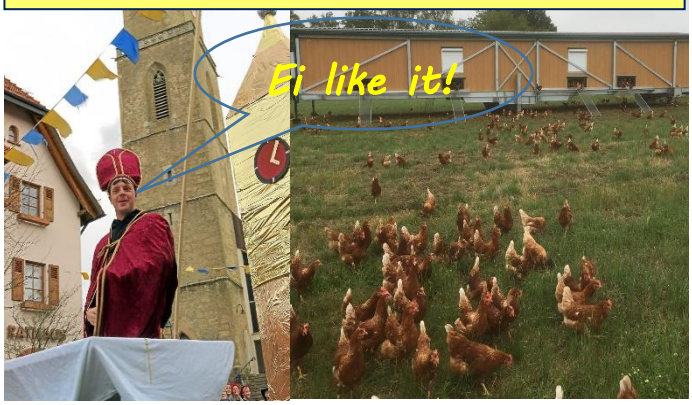


EKO-TeST
Tu dir was GUTES
Caruso's
Naturheilpraxis & Erlebnispädagogoik
sehr gut

Wer nicht wirbt, der stirbt!

Anzeigenschluss für den ‚MOOFANGER' 2022:
31. Januar 2022

Fabis Freiland-Hühnerfarm
Täglich frische Eier von glücklichen Hühnern!



1962 NZ Moofanger Bierlingen **2022**

60 Jahre schwäbisch-alemannischer Fasnetsbrauch.

Folge uns auf:
www.moofanger.de

WIR SIND MITGLIED IM:

Immaterielles Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.

s'Ledschde…

Zum Eklat kam es beim Treffen 1978

Brauchtum | Die Bierlinger Narrenzunft war in den Anfangstagen noch karnevalistisch angehaucht

Bis weit in die 1970er-Jahre hinein war die Fastnacht in der Region noch vielerorts karnevalistisch geprägt. So auch in Bierlingen, wo die 1962 durch Heinz Trost gegründete Narrenzunft sich zwar der schwäbisch-alemannischen Fastnacht verschrieben hatte, sich jedoch durch überwiegend karnevalistische Attribute auszeichnete.

■ Von Klaus Ranft

Der Bierlinger Narrenrat 1980 im neuen Häs vor dem damaligen Rathaus. Archivfoto: Ranft

Starzach-Bierlingen. Dazu gehörten nun mal bei den damaligen »Elferräten« die typische Karnevalsmütze und der obligatorische Umhang und natürlich auch eine Prinzengarde. Im Laufe der Jahre verschärfte sich dann der Ton gegenüber den immer noch karnevalistisch angehauchten Zünften und selbst im närrischen Freundschaftsring um Horb, der damals aus acht Zünften bestand, vertrat man zumindest mehrstimmig die Auffassung, die schwäbisch-alemannische Fastnacht habe mit dem Karneval nichts zu tun. In heutiger Zeit weiß man allerdings, dass der Karneval und die schwäbisch-alemannische Fastnacht artverwandt sind und waren.

Angepasstes Outfit

Zum Eklat kam es dann 1978 bei einem Narrentreffen im oberschwäbischen Ostrach. Damals waren die Bierlinger ebenfalls zu diesem Narrentreffen gereist, um beim großen Umzug teilzunehmen. Als der damalige Bierlinger Zunftmeister Klaus Ranft beim sonntagmorgendlichen Zunftmeisterempfang Begrüßungsworte sprechen wollte, fiel ihm der Gammertinger Zunftmeister ins Wort und forderte ihn auf, seine karnevalistische Kapp abzunehmen, was dieser dann um des lieben Friedens Willen auch tat.

Da aber die Bierlinger nicht die einzigen waren, die ein angeblich falsches Häs trugen, kam es ein paar Minuten lang zu hitzigen Wortgefechten, die der Ostracher Zunftmeister Hubert Missel dann mit den Worten »setz dei Kapp wieder uf, jetzt isch guat« unterband.

Für die Bierlinger war das damals Anlass genug, umzudenken. Der Narrenrat bekam ein der schwäbisch-alemannischen Fasnet angepasstes Outfit verpasst, aus dem »Elferrat« wurde eine Laufgruppe mit dem Namen »Narrenrat« und die Vereinsführung bestand dann aus den vier Vorstandsmitgliedern und den Vertretern der einzelnen Narrengruppen. Außerdem wurde 1978 mit den Eulentaler Hexen eine weitere Gruppe geschaffen. Das alles kostete natürlich Geld und so fanden ab dato die größeren Veranstaltungen nicht mehr im Sportheim, sondern in einer Omnibushalle statt, die das Busunternehmen von Herbert Noll den Narren bereitwillig zur Verfügung stellte.

Aber auch sonst versuchte man auf Starzachs Höhen den Gepflogenheiten der schwäbisch-alemannischen Fastnacht gerecht zu werden. 1979 wurde zum ersten Male der Ort dekoriert. Mangels Fähnchen hängte man alles auf, was die Lumpensäcke so zu bieten hatten, natürlich war auch Unterwäsche dabei. Dabei fiel einem alten Bierlinger, der auf seinem Traktor durch den Ort fuhr, auf, dass seine lange Unterhose unweit seines Hauses über der Straße hing. Mit dem Argument »diea Hos brauch i no« forderte er diese zurück und den Narren blieb nichts anderes übrig, als dieser Aufforderung nachzukommen.

Da die Finanzen der Zunft nach der Umstellung auf die schwäbisch-alemannischen Belange nicht auf Rosen gebettet waren, stellten die Verantwortlichen beim närrischen Freundschaftsring den Antrag, das Ringtreffen 1982 im Rahmen des 20. Geburtstages der »Moofanger« abzuhalten.

Selbiges wurde genehmigt und war damit die erste Veranstaltung, die im großen Festzelt auf dem damals neuen Festplatz abgehalten wurde.

Kurzum, besagtes Ringtreffen war ein voller Erfolg und die Zunft war danach alle Verbindlichkeiten los. Eine nette Anekdote sei noch am Rande erwähnt: Die damals weitum bekannten »Flippers«, die sich im Sportheim umzogen und ein durch die Bank weißes Outfit trugen, weigerten sich beharrlich, den dreckigen Weg in das Festzelt zu benutzen. Der damalige Chef der Läufer, Werner Oswald, löste dann das Problem. Er schnappte sich vier gestandene Männer, welche die Flippers huckepack nahmen und von hinten auf die Festzeltbühne schoben.

IMPRESSUM | Am ‚Moofanger 2021' haben mitgewirkt:
Karolin Pfeffer, Michael Baur, Horst Lohmiller
DRUCK: Dräbert Ch. Offsetdruck, 78727 Oberndorf a.N.
Auflage: 500.000

Der nächste ‚Moofanger' erscheint im Februar 2022.